

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen - LaKof

Herbsttagung der LaKof NRW – Jetzt anmelden!

Die LaKof NRW lädt herzlich zur Herbsttagung 2025 ein. Wir wollen uns mit dem Thema Gleichstellung und Gender in der Wissenschaft auseinandersetzen.

Die öffentliche Tagung findet im **Haus der Universität Düsseldorf** statt.

Am **28.10.25** beginnen wir um **10:00 Uhr mit der öffentlichen Tagung**. Die Anmeldung wird am Veranstaltungstag ab 09:30 Uhr möglich sein.

Wir freuen uns auf folgendes Programm:

10:00 Uhr: Begrüßung durch die Sprecherinnen der LaKof und die Moderatorin Dr. Ulrike Brands-Proharam Gonzalez

10:15 Uhr: Vortrag von Dr. Christina Karababa (Hochschule Düsseldorf):
Genderkompetenz in MINT-Fächern: Geschlechterreflexionen in Technikwelten

10:55 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Sören Twarock (Uniklinikum Düsseldorf): Gender in der Pharmazie

11:35 Uhr: Pause

11:50 Uhr: Vortrag von Nadine Nebel (Hochschule Düsseldorf): Gestaltung ist nicht neutral: Über Räume, Rollen und Realitäten

12:30 Uhr: Vortrag von Prof. Dr. Kathrin Dreckmann (HHU Düsseldorf): " 'PYNK' beyond Forest and Thighs": Zu medienkulturwissenschaftlichen Genderdiskursen im aktuellen Musikvideo

13:15 Uhr: Mittagspause

14:15 Uhr: Bericht des Referats Chancengleichheit aus dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft

14:30 Uhr: Bericht von Dr. Corinna Bath, Leiterin des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung

14:45 Uhr: Vorstellung der Aktionstage zum 25.11.25

15:30 Uhr: Ende der öffentlichen Tagung

15:30 Uhr: LaKof für Neue

Optional: Gemeinsamer Besuch (keine Führung) der Ausstellung Künstlerinnen im Museum Kunstpalast (Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Interesse an der Teilnahme besteht.)

18:30 Uhr Gemeinsames Abendessen zur Vernetzung

Am 29.10.2025 treffen sich die Mitglieder der LaKof zur internen Mitgliederversammlung.

Weitere Informationen und Anmeldung online:

<https://app.guestoo.de/public/event/47b343bd-1862-40b5-9a36-89b8f7f494bf?lang=de>

Angebot der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten

Hygieneartikel an der HHU

Viele kennen das: Manchmal kommt die Menstruation unerwartet und man hat keine Hygieneartikel dabei.

Aus diesem Grund wurden vom Büro der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten und auf Anregung des AStA zahlreiche Depots von Hygieneartikel für den Notfall eingerichtet.

In den folgenden Räumen bzw. Einrichtungen sind für den Notfall **kostenlose** Hygieneartikel erhältlich:

- 16.11.00.22
- 16.11.00.76
- 17.11.01.27
- 21.02 (Studierenden Service Center - SSC)
- 22.07.01.041
- 23.21.01.045
- 23.21.04.48

- 23.21.04.80
- 23.23.00.44
- 24.31.02.12
- 24.31.02.28
- 24.41.00 (ULB)
- 24.91.U1.67
- 25.12.01.36
- 25.12.02.22
- 25.13.03.34
- 25.13.01.38
- 25.13.03.35
- 25.23.02.35
- 25.43.00.32
- 26.11.00.24
- 26.14.02.007
- 26.14.U1.019
- 26.24.02.072
- 26.24.03.046
- 26.42.02.25
- Rezeption der O.A.S.E.

Weitere Informationen und Kontaktdaten der zuständigen Ansprechperson unter:

<https://www.hhu.de/hygieneartikel>

Verstetigung neuer Gleichstellungsmaßnahmen an der HHU

Förderfonds für Wissenschaftlerinnen

Die HHU und die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte haben erfolgreiche Gleichstellungsmaßnahmen aus dem Professorinnenprogramm III verstetigt.

Die Maßnahmen stehen dem weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchs der Juristischen Fakultät, der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, der Philosophischen Fakultät und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät offen. Coachings können nun auch von Wissenschaftlerinnen der Medizinischen Fakultät genutzt werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Maßnahmen und Ansprechpersonen finden Sie hier:

FamilienFonds: <https://www.hhu.de/familienfonds>

MobilitätsFonds und PublikationsFonds: <https://www.hhu.de/fonds>

Coachings: <https://www.hhu.de/fortbildungen/coaching-fuer-nachwuchswissenschaftlerinnen> (Maßnahme offen auch für Wissenschaftlerinnen der Medizinischen Fakultät. Bis Ende 2025 sind alle Plätze belegt.)

Medientraining für Professorinnen der HHU:
<https://www.hhu.de/fortbildungen/medientraining>

Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung

The desire for being many - Strategies of Weak Resistance

Wann? Mittwoch, 22. Oktober, 18.30 – 20.30 Uhr
Wo? Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Anmeldung: <https://calendar.boell.de/de/event/desire-being-many>

Zum Auftakt des Projekts „The desire for being many“ veranstalten die Kuratorinnen von „Neun Kelche“ und „alpha nova & galerie futura“ gemeinsam mit der Künstlerin Lillian Morrissey die Podiumsdiskussion **The desire for being many – Strategies of Weak Resistance** in Kooperation mit dem Gunda-Werner-Institut. Zu Gast sind die Kulturtheoretikerin **Ewa Majewska**, die Künstler*innen **Alexandra Ivanciu** und **Jolanta Nowaczyk** sowie Politik- und Sozialwissenschaftler*in **Tarek Shukrallah**.

Moderiert von **Sandra Ho**, Referentin für Antifeminismus am Gunda-Werner-Institut, wird das Panel zentrale Fragen dazu erörtern, wie sich geschlechterpolitische Fortschritte sichern und die Rechte von FLINTA*- und queeren Communities angesichts zunehmender neo-patriarchaler Aggression verteidigen lassen. Welche Formen subtilen oder schwachen Widerstands können wir in unserem Alltag und in unseren Berufen praktizieren? Und wie können wir Bündnisse über Disziplinen, Bewegungen und Erfahrungen hinweg stärken, um aktive Gegenöffentlichkeiten zu bilden und gegenseitige Unterstützung auszubauen?

Aus interdisziplinären Perspektiven von Kunst, Aktivismus und kritischem Diskurs heraus geben die eingeladenen Sprecher*innen Einblick in Strategien der Resilienz, der Stärkung unserer Banden und der radikalen Fürsorge in Zeiten regressiver politischer Gegenbewegungen.

The desire for being many ist ein kollaboratives Projekt, das aus drei Ausstellungen in den Berliner Projekträumen „alpha nova & galerie futura“, „Neun Kelche“ und „Solaris“ besteht. Von Oktober bis Dezember 2025 wird das gemeinsame Ausstellungsprojekt von zahlreichen Veranstaltungen begleitet, die intersektionale FLINTA*-Stimmen aus Kunst und Diskurs gegen den aktuellen antifeministischen und LGBTIQ-feindlichen Rechtsruck sichtbar machen. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Projekt ‚The desire for being many‘ durchgeführt.

Mehr zum Projekt „The desire for being many“ finden Sie hier:

<https://www.thedesireforbeingmany.de/home>

Bitte leiten Sie den Link zum Abonnement des Newsletters auch gerne an interessierte Kolleg*innen weiter: <https://lists.hhu.de/postorius/lists/gleichstellungsbeauftragte.uni-duesseldorf.de/>

Wichtig: Bitte benutzen Sie ausschließlich eine E-Mail-Adresse mit HHU-Domain (Bsp.: @hhu.de, @uni-duesseldorf.de etc.). Andere E-Mail-Adressen können leider nicht berücksichtigt werden.

Aktuelle Nachrichten zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium erhalten Sie über den Newsletter des FamilienBeratungsBüros der HHU:

<https://lists.hhu.de/postorius/lists/newsletter-fbb.uni-duesseldorf.de/>

Impressum:

Herausgeberin/V. i. S. d. P.:

Dr. Anja Vervoorts,
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Dr. Anja Vervoorts
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf
Tel.: +49 211 81-13886
E-Mail: GSB@hhu.de

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen,
melden Sie sich bitte auf der folgenden Homepage ab:

<https://lists.hhu.de/postorius/lists/gleichstellungsbeauftragte.uni-duesseldorf.de/>

If you no longer wish to receive this newsletter, you can
cancel your subscription on the following homepage:

<https://lists.hhu.de/postorius/lists/newsletter-fbb.uni-duesseldorf.de/>
